

Eine Abendmahl zum Osterfest vor einer gemeinsamen Mahlzeit

Alleine, zu zweit oder in kleiner Runde in der Familie

Der Tisch ist gedeckt mit einer Kerze und einem Krug mit Saft oder Wein. An jedem Platz steht ein Glas oder es gibt einen gemeinsamen Kelch. Ein kleines Brot ist vorbereitet. Die Lieder können, wo möglich und bekannt, gesungen oder auch nur gelesen werden.

Kerze entzünden

Lied: EG 99: „Christ ist erstanden“

Christ ist erstanden von der Marter alle; des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein, Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen; seit dass er
erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ. Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des solln wir alle froh sein,
Christ will unser trost sein. Kyrieleis.

Gebet

Gott,
auch wenn ich allein bin oder wir nur im kleinen Kreis zusammen sind,
so möchten wir doch Abendmahl feiern.

Viele fehlen uns dazu. Wir denken an sie.

Aber wir wissen uns auch allein oder im kleinen Kreis bei dir geborgen.

Wir alle sind miteinander durch Gottes Geist verbunden.

Stärke uns jetzt,
denn diese schwierige Zeit kostet Kraft.

Amen.

Schriftlesung: Lukas 24, 13-35

13 Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf,
das war von Jerusalem etwa zwei Wegstunden entfernt; dessen Name
ist Emmaus.

14 Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten.

15 Und es geschah, als sie so redeten und sich miteinander
besprachen, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen.

16 Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten.

17 Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Dinge, die ihr miteinander
verhandelt unterwegs? Da blieben sie traurig stehen.

18 Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm:
Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem, der nicht weiß,
was in diesen Tagen dort geschehen ist?

19 Und er sprach zu ihnen: Was denn? Sie aber sprachen zu ihm: Das
mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Taten und
Worten vor Gott und allem Volk;

20 wie ihn unsre Hohenpriester und Oberen zur Todesstrafe
überantwortet und gekreuzigt haben.

21 Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde. Und über das
alles ist heute der dritte Tag, dass dies geschehen ist.

22 Auch haben uns erschreckt einige Frauen aus unserer Mitte, die sind
früh bei dem Grab gewesen,

23 haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben
eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagen, er lebe.

24 Und einige von uns gingen hin zum Grab und fanden's so, wie die
Frauen sagten; aber ihn sahen sie nicht.

25 Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu
glauben, was die Propheten geredet haben!

26 Musste nicht Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit
eingehen?

27 Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von ihm gesagt war.

28 Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen.

29 Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.

30 Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen.

31 Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen.

32 Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?

33 Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren;

34 die sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen.

35 Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wurde, als er das Brot brach.

Erinnerung an alle Mitfeiernden

Jesus aß damals mit nur zwei Jüngern und teilte mit ihnen das Abendmahl. Auch wir essen und trinken. Und wir feiern das Abendmahl, nicht in der Kirche, sondern zu Hause, im kleinen Kreis. Dazu gehören auch all die, die nicht bei uns sein können. Auch sie gehören zu unserem Osterfest dazu und wir nehmen sie in Gedanken mit ihm die frohe Botschaft hinein: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden!

In einem Moment der Stille denken wir an sie:

Stille

Vater unser

Uns verbindet das Gebet, das uns Jesus gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,

und vergib uns unsre Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

EG 229 Kommt mit Gaben und Lobgesang

1. Kommt mit Gaben und Lobgesang, jubelt laut und sagt fröhlich Dank:

Er bricht Brot und reicht uns den Wein fühlbar will er uns nahe sein.

Erde, atme auf, Wort, nimm deinen Lauf!

Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!

2. Christus eint uns und gibt am Heil seines Mahles uns allen teil,

lehrt uns leben von Gott bejaht. Wahre Liebe schenkt Wort und Tat.

Erde, atme auf, Wort, nimm deinen Lauf!

Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!

3. Jesus ruft uns. Wir sind erwählt, Frucht zu bringen, wo Zweifel quält.

Gott, der überall zu uns hält, gibt uns Wort und Brot für die Welt.

Erde, atme auf, Wort, nimm deinen Lauf! Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!

Text: Detlev Block 1988 nach dem englischen »Let us talents and tongues employ«
von Fred Kaan 1975, Melodie: Doreen Potter 1972 nach einem Volkslied aus Jamaica

Abendmahl

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward,
nahm er das Brot, dankte und brach's, und gab's seinen Jüngern
und sprach: „Nehmt hin und esst.

Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird;
solches tut zu meinem Gedächtnis.“

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,
dankte und gab ihnen den und sprach:

„Nehmet hin und trinket alle daraus: Dieser Kelch ist das neue
Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird
zur Vergebung der Sünden; solches tut, sooft ihr's trinkt,
zu meinem Gedächtnis.“

Eine/r nimmt das vorbereitete Brot und sagt:

Wir haben es gehört: Jesus nahm das Brot. Er dankte Gott und teilte es.
*(Jeder nimmt sich vom Brot, reicht es ggf. an andere weiter. Es wird
gegessen und alle warten aufeinander.)*

Jesus nahm den Krug. Er dankte Gott und füllte den Kelch.

(Den Kelch füllen bzw. die Gläser)

Diesen Kelch reichte er weiter als Zeichen des neuen Bundes.

(Jeder trinkt bzw. reicht den Kelch weiter.)

Danksagung

Gott, wir danken dir, dass du bei uns bist.

Wir spüren die Gemeinschaft mit dir, unter uns,
und mit denen, an die wir denken und mit denen wir verbunden sind.

Wir danken dir für Brot und Wein,
für dein Wort und deine Nähe.

Du weißt, wie es uns hier geht,
was gelingt und was anstrengend ist.

Wir wissen nicht, was kommt.

Was fühlen wir nicht alles und haben dafür keine Worte.

Bleibe bei uns Herr.

An diesem Osternfest und danach

Sei mit uns durch deinen Segen.

Amen.

Segen

Der Gott des Lichtes und des Lebens strahle leuchtend auf über uns.

Er lasse uns aufstehen, wenn Leid unser Leben lähmt.

Das gewähre uns Gott, der für uns Licht ist am Tag und in der Nacht:

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Gemeinsame Mahlzeit

*Diese österliche Abendmahlsfeier zu Hause passt sicherlich dann gut,
wenn eine Mahlzeit mit Brot folgt, z. B. vor dem Osterfrühstück oder
dem Abendbrot. Wir können dabei daran denken, dass die ersten
Christen auch in kleinen Kreisen das Abendmahl in Häusern gefeiert
haben. Sie taten es, weil Jesus gesagt hatte: Solches tut zum meinem
Gedächtnis. Zu Ostern erinnerte man mit diesem Mahl vor allem Jesus
als den Auferstandenen, der den Tod besiegt. Häufig schloss sich dann
eine gemeinsame Mahlzeit an. Ja, es braucht auch ein wenig Mut zu
dieser Feier – doch die Evangelischen Kirche will gerne zu dieser kleinen
Abendmahlsform ermutigen, wo das Abendmahl nicht mit
versammelter Gemeinde stattfinden kann. Hoffen wir, dass auch dies
bald wieder möglich ist. Die folgende Predigt kann als Teil der Feier
nach dem Bibeltext gelesen werden.*